

INHALT

[Nimm Dir Zeit für Musik!](#)

[Tag der Musik 2013](#)

[125 Jahre „Made in Germany“](#)

[Musiker 3.0 – Beruf mit Zukunft](#)

[Abenteuer Neue Musik: Projekt mit Wolfgang Rihm und Márton Illés jetzt online](#)

[Impressum](#)

Nimm Dir Zeit für Musik!

Mitgliederversammlung 2012 des Deutschen Musikrates

Der Deutsche Musikrat veranstaltet seine diesjährige Mitgliederversammlung unter dem Motto „Nimm Dir Zeit für Musik!“ mit dem Themenschwerpunkt der Lebenszeitverdichtung von Kindern und Jugendlichen am Freitag, 19. und Sonnabend, 20. Oktober 2012 im Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin.

Staatsminister Bernd Neumann, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, wird nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Deutschen Musikrates, **Prof. Martin Maria Krüger**, eine Rede zu den aktuellen musik- und kulturpolitischen Herausforderungen halten. Im Anschluss führt der Soziologe **Prof. Dr. Tilmann Allert** in das Thema der Lebenszeitverdichtung von Kindern und Jugendlichen ein, das in der darauffolgenden Podiumsdiskussion mit dem Titel „Nimm Dir Zeit für Musik!“ unter Moderation von **Prof. Martin Ullrich**, Vorsitzender der Rektorenkonferenz der deutschen Musikhochschulen, mit folgenden Podiumsteilnehmern diskutiert wird:

• **Prof. Dr. Tilmann Allert**

Professor für Soziologie und Sozialpsychologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

• **Christoph Poland MdB**

CDU/CSU, Mitglied des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages

• **Wolfgang Schmitz**

Hörfunkdirektor des WDR

Im Anschluss wird das Podium für die Plenumsdiskussion eröffnet.

Die Veranstaltung wird musikalisch eröffnet von dem **Marc Secara Quintett**. Am Sonnabend, 20. Oktober wird der vereinsrechtliche Teil der Mitgliederversammlung stattfinden.

Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Persönlichkeitsbildung braucht Zeit, die insbesondere unseren Kindern und Jugendlichen immer weniger zur Verfügung steht. Eine der wesentlichen Ursachen ist die Schulzeitverkürzung, die immer weniger Raum lässt für kreative Tätigkeiten wie Singen oder Spielen in Chor, Orchester und Band. Die Verdrängung kreativer Fächer zugunsten der MINT-Fächer führt zu einem dramatischen Verlust kultureller Selbsterfahrung. Hinzu kommt die Sorge überehrgeiziger Eltern, ihre Kinder für die Herausforderungen am Arbeitsmarkt befähigen zu müssen, die letztlich zu einer Überforderung führt.“

Der Deutsche Musikrat ruft alle gesellschaftlichen Gruppen auf, daran mitzuwirken, Kindern und Jugendlichen in den prägenden Lebensjahren echte Freiräume und die Erfahrung unserer Kulturellen Vielfalt, z.B. durch

durchgängigen Musikunterricht und außerschulische Aktivitäten, zu ermöglichen.“

Der Deutsche Musikrat hat zu diesem Thema eine Interviewreihe mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Bildung veröffentlicht, die unter folgendem Link abrufbar ist:

www.youtube.de/deutschermusikrat

Der Deutsche Musikrat hatte bereits mit dem Fokusthema der Ausgabe 03/2011 des Musikforums „Burnout im Mutterleib – Überfordern wir unsere Kinder?“ die gesellschaftspolitische Relevanz der Verdichtung des Lebensalltages von Kindern und Jugendlichen in der Öffentlichkeit positioniert. Die Druckversion dieser Ausgabe ist mittlerweile vergriffen. Das komplette Heft kann jedoch kostenfrei als ePaper unter folgendem Link eingesehen werden:

<http://www.schott-blog.com/musikforum/201103/>

Tag der Musik 2013

Kulturelle Vielfalt live

Unter dem Motto „Kulturelle Vielfalt live“ findet vom 14. bis 16. Juni 2013 der *Tag der Musik* im gesamten Bundesgebiet statt. Bereits zum fünften Mal ruft der Deutsche Musikrat alle Musizierenden in Deutschland zur Teilnahme am *Tag der Musik* auf. Mit dem Motto des kommenden Jahres sollen vor allem der Reichtum, aber auch die Gefährdung der Kulturellen Vielfalt in den Blickpunkt der politischen und medialen Öffentlichkeit gerückt werden.

Hierzu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Der Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in unserem Land sind essentiell für die Zukunftsfähigkeit unserer Wissens- und Kreativgesellschaft. Der immer noch große Reichtum Kultureller Vielfalt ist durch unverhältnismäßig radikale Kürzungs- und Schließungsmaßnahmen insbesondere im ländlichen Raum gefährdet. Kulturelle Vielfalt kann nur dann Wirkung entfalten, wenn sie insbesondere in jungen Jahren erlebbar ist, denn Kulturelle Vielfalt bedingt kulturelle Teilhabe. Deshalb müssen die Orte kultureller Erstbegegnung wie Kindergarten, Schule und Musikschule in die Lage versetzt werden, durchgängig eine qualifizierte Musikalische Bildung anbieten zu können.“

Die UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Kulturellen Vielfalt, die seit 2005 bereits von über 120 Staaten ratifiziert wurde, zeigt die große Relevanz dieses Themas und das Bedürfnis nach einer völkerrechtlich verbindlichen Handlungsgrundlage auf nationaler und internationaler Ebene. Jetzt kommt es darauf an, dieser Konvention vor Ort Wirksamkeit zu verschaffen. Dabei stehen drei Hauptaspekte im Zentrum: den Reichtum anderer Kulturen in unserem Land erfahrbar zu machen, das kulturelle Erbe als Zukunftsthema in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und den zeitgenössischen Ausdrucksformen einschließlich der Populären Musik Raum zu verschaffen.

Der Deutsche Musikrat ruft daher auf, den *Tag der Musik* 2013 als Schaufenster der Kulturellen Vielfalt und als Plattform des musikpolitischen Engagements vor Ort in den Städten und Gemeinden öffentlichkeitswirksam zu nutzen.“

Veranstaltungen zum *Tag der Musik* können ab sofort kostenfrei unter www.tag-der-musik.de eingetragen werden. Darüber hinaus finden sich auf der Homepage u.a. Informationen zur Historie des *Tages der Musik* sowie hilfreiche Tipps zur Anmeldung einer Veranstaltung.

Den offiziellen Aufruf zum *Tag der Musik* 2013 finden Sie [hier](#).

125 Jahre „Made in Germany“

In diesem Jahr feiert der Bundesverband der Deutschen Musikinstrumenten-Hersteller gleich zwei Jubiläen: Zum einen das 50jährige Bestehen des Bundesverbandes, zum anderen das 125jährige Bestehen des Gütesiegels „Made in Germany“. Das einstmals im Jahre 1887 von England als Herkunftsbezeichnung konzipierte und ursprünglich abwertend gemeinte Siegel hat sich mittlerweile zum Qualitätszeichen für deutsche Ware im Ausland entwickelt.

Anlässlich des Jubiläums 125 Jahre „Made in Germany“ wird **Gerhard A. Meini**, Vorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Musikinstrumenten-Hersteller, im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikkongresses am Freitag, 19. Oktober 2012 im Abgeordnetenhaus von Berlin ein Grußwort halten, auf die Bedeutung dieses Gütesiegels für die Musikwirtschaft hinweisen und zu einem Sektempfang einladen.

Hierzu **Ernst Burgbacher**, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie: „Zum 50jährigen Bestehen des Bundesverbandes der Deutschen Musikinstrumenten-Hersteller gratuliere ich herzlich. Der Bundesverband ist ein wichtiger Partner für die Interessensvertretung der deutschen Musikwirtschaft im Ausland.

Ich freue mich, dass der Deutsche Musikrat mit seinem Engagement für die Musikwirtschaft und den hochqualitativen Instrumentenbau einen wesentlichen Beitrag dazu leistet, die Kulturelle Vielfalt zu sichern.“

Musiker 3.0 – Beruf mit Zukunft

Mit dem Titel „Musiker 3.0 – Beruf mit Zukunft“ veranstaltet die Hochschule für Musik Dresden in Kooperation mit dem music career service vom 17. bis 18. Oktober 2012 eine Tagung, in der folgende Fragestellungen thematisiert werden: Welche beruflichen Perspektiven und Karrieremöglichkeiten haben Absolventen von Musikhochschulen heutzutage? Welche Rolle werden die traditionellen Musikberufe künftig spielen und welche Anforderungen werden in diesem Zuge auf die berufliche Bildung im Bereich Musik zukommen?

Drei Panels bilden den Leitfaden für Vorträge, Arbeitsgruppen, eine Podiumsdiskussion und Gespräche zwischen Akteuren und Teilnehmern. Ziel ist es, einen nachhaltigen Diskussionsprozess einzuleiten und Musikbranche, Ausbildungsstätten sowie Studierende für die neuen Anforderungen des sich stetig verändernden Berufsfeldes Musik zu sensibilisieren.

Nach dem Grundsatzreferat von **Prof. Dr. Tilmann Allert** hat **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikkongresses, im Rahmen des Panels I „Hochschule und Ausbildung“ ein kurzes Impulsreferat zur gesamtgesellschaftlichen Bedeutung der Musikhochschulen in Deutschland sowie zur Musikalischen Bildung gehalten. Weitere Impulse haben die Referate zu diesem Thema von **Prof. Ekkehard Klemm**, Rektor der Hochschule für Musik Dresden, und **Thomas Rietschel**, Präsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, gegeben. Die Moderation hatte **Prof. Dr. Wolfgang Lessing**, Prodekan der Hochschule für Musik Dresden, inne.

Weitere Informationen unter <http://www.hfmdd.de/aktuell/musiker-30-beruf-mit-zukunft/>

Abenteuer Neue Musik: Projekt mit Wolfgang Rihm und Márton Illés jetzt online

Die jüngste Ausgabe von Abenteuer Neue Musik vereint erstmals zwei Komponisten in einem Projekt und

beleuchtet dabei im Falle von **Wolfgang Rihm** und **Márton Illés** das spannende Verhältnis von Lehrer und (ehemaligem) Schüler. Anlass war die Veröffentlichung von Illés' Porträt-CD in der Reihe Edition Zeitgenössische Musik sowie Wolfgang Rihms 60. Geburtstag. Für beide Komponisten war es zudem eine echte Premiere, hatten sie bisher doch noch nie mit Schülern zusammengearbeitet. Mit den Achtklässlern des Bismarck Gymnasiums in Karlsruhe entwickelte sich aber rasch ein reger Dialog über deren eigene Fassungen der behandelten Werke „Manische Linien“ (Illés) und „Chiffren III“ (Rihm), der den selbst entwickelten Stücken schließlich ganz neue musikalische Seiten entlockte.

Das gesamte Projekt, die Fragen der Schüler an die Komponisten, das Aufdecken von Gemeinsamkeiten und Bezügen zwischen den Werken von Rihm und Illés sowie unterschiedliche Methoden der Annäherung an Neue Musik im Schulunterricht, ist nun im Internet zu erleben. Das Material der Projektstage wurde von der Musikpädagogin **Silke Egeler-Wittmann** aufbereitet. Per Download verfügbar sind u.a. Vorschläge für Unterrichtskonzepte, Arbeitsblätter, Filmclips mit Übungen zu den Stücken und die zuweilen ebenso einfachen wie äußerst erhellenden Statements der Komponisten zu ihrem Werk und Musikverständnis. Verständliche Analysen der besprochenen Werke nebst Einführung in das Gesamtwerk der Komponisten wurden zusammengestellt durch den Musikwissenschaftler **Egbert Hiller**.

Abenteuer Neue Musik ist ein Begleitprojekt zur Edition Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates. Es stellt zu ausgewählten Veröffentlichungen der CD-Reihe Materialien insbesondere für den Musikunterricht bereit, bislang u.a. auch zu **Markus Hechtle**, **Jay Schwartz**, **Arnulf Herrmann** und **Saed Haddad**.

Weitere Informationen unter www.abenteuer-neue-musik.de und www.musikrat.de/edition

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:
Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates